DÄTWYLER
STIFTUNG

Medienmitteilung – zur freien Veröffentlichung

Verleihung Dätwyler Preis 2026

Ein Abend im Zeichen des Engagements für Uri

Altdorf, 20. November 2026 – Im feierlichen Rahmen hat die Dätwyler Stiftung am Donnerstagabend, 19. November, im Uristier-Saal in Altdorf zum 13. Mal den Dätwyler Preis verliehen. Der mit CHF 20'000 dotierte Preis wurde in diesem Jahr dreimal vergeben. Ausgezeichnet wurden der Kulturvermittler Felix Schenker, die Musikerfamilie Gehrig aus Andermatt sowie gemeinsam die beiden Vereine Urner Ferien(s)pass und Sportpass Uri.

Nach der Begrüssung durch Geschäftsführerin Susanne Döhnert-Dätwyler und Stiftungsratspräsidentin Barbara Merz Wipfli standen jene Menschen im Mittelpunkt, die das kulturelle und gesellschaftliche Leben im Kanton Uri seit vielen Jahren nachhaltig bereichern und hierfür mit dem Dätwyler Preis ausgezeichnet wurden.

Ein Leben für die Kulturvermittlung

Als erstes durfte Felix Schenker den Dätwyler Preis entgegennehmen. In seiner Laudatio zeichnete Josef Schuler das Porträt eines unermüdlichen Kulturvermittlers, der mit Neugier, Mut und Beharrlichkeit immer wieder neue Wege beschreitet. Der gebürtige Seedorfer gründete 2004 die digitale Kulturplattform arttv.ch und schuf damit eine wichtige Bühne für das Schweizer Kulturschaffen. Tausende Videobeiträge dokumentieren seither das künstlerische Leben.

Besonders hob der Laudator Felix Schenkers Fähigkeit hervor, Menschen zusammenzubringen und Kulturschaffenden Sichtbarkeit zu verschaffen. Trotz seines Wirkens weit über die Kantonsgrenzen hinaus blieb Felix Schenker seiner Urner Heimat stets verbunden. – Er werde das Preisgeld für die Gründung eines Filmproduktions- und Filmverleihunternehmens im Kanton Uri einsetzen, gab der Geehrte bei der Preisübergabe bekannt.

Volksmusik, die Grenzen überwindet

Mit Franz Gehrig und seinen Kindern Maria Gehrig und Fränggi Gehrig ehrte die Stiftung eine Familie, die die Urner Volksmusik über Generationen hinweg prägt. Laudator Heinz Keller beschrieb ihr musikalisches Schaffen als weit verzweigtes Wurzelwerk, das tief in der Tradition verankert ist und gleichzeitig immer neue Blüten hervorbringt.

Während Franz Gehrig als Lehrer und Musiker wichtige Grundlagen legte, führen Maria und Fränggi dieses Erbe mit grosser Offenheit weiter. Sie verbinden traditionelle Klänge mit Einflüssen aus Klassik, Jazz und anderen Musikrichtungen. Die Familie Gehrig steht damit beispielhaft für eine Volksmusik, die ihre Wurzeln bewahrt und sich gleichzeitig weiterentwickelt.

Unzählige Ferienerlebnisse ermöglicht

Der dritte Dätwyler Preis ging gemeinsam an den Urner Ferien(s)pass und den Sportpass Uri. In seiner Laudatio würdigte Ralph Aschwanden, Vorsteher des kantonalen Amts für Kultur und Sport, das jahrzehntelange ehrenamtliche Engagement der beiden Vereine. Was einst mit überschaubaren Angeboten begann, begeistert heute Jahr für Jahr Hunderte Kinder und Jugendliche. Die Programme ermöglichen neue Erfahrungen, fördern Bewegung und Kreativität und schaffen Begegnungen über gesellschaftliche Grenzen hinweg. Besonders wertvoll ist dabei der niederschwellige Zugang für möglichst alle Kinder. Beide Vereine würden damit einen wichtigen Beitrag zur Jugendförderung und zum gesellschaftlichen Zusammenhalt in Uri leisten, führte der Laudator aus.

13. Verleihung des Dätwyler Preises

Seit 1992 zeichnet die Dätwyler Stiftung mit dem Dätwyler Preis Persönlichkeiten und Organisationen aus, die Uri nachhaltig prägen. Die 13. Verleihung zeigte eindrücklich, wie viel Einzelinitiative, Leidenschaft und freiwilliges Engagement im Kanton bewirken können. Für einen besonderen musikalischen Rahmen sorgte ein eigens zusammengestelltes Quartett mit Peter Gisler, Carlo Gamma, Livio Baldelli und Deborah Landolt. Beim anschliessenden Apéro rich bot sich Gelegenheit für persönliche Begegnungen und Gespräche.



Bildlegende

Die Preisträger des Dätwyler Preises 2026: Felix Schenker, die Familie Gehrig sowie Vertreterinnen der Vereine Urner Ferien(s)pass und Sportpass Uri, gemeinsam mit Stiftungsratspräsidentin Barbara Merz Wipfli (links) und Geschäftsführerin Susanne Döhnert-Dätwyler (rechts). Foto: Marc Püntener

Zur Dätwyler Stiftung
Die Dätwyler Stiftung ist eine gemeinnützige Förderstiftung mit Sitz in Altdorf. Sie wurde im Jahr 1990 im Rahmen der Nachfolgeregelung der Dätwyler Holding AG durch die Mehrheitsaktionäre Peter und Max Dätwyler gegründet. Die Dätwyler Stiftung ist keine Unternehmensstiftung; das Unternehmen und die Stiftung agieren voneinander unabhängig. Die Dätwyler Stiftung fördert schweizweit Projekte und Institutionen, die einen geografischen, thematischen oder personellen Bezug zum Kanton Uri haben oder in den Kanton Uri ausstrahlen. Sie fördert gemeinnützige Bestrebungen in den Bereichen Kultur, Bildung, Wissenschaft, Gesundheit, Sport und Umwelt. Die Stiftung hat in ihrer bisherigen Tätigkeit Gesuche in der Höhe von rund CHF 34 Mio. unterstützt. Weitere Informationen gibt es unter www.daetwyler-stiftung.ch.

Medienkontakt
Markus Arnold, markus.arnold@daetwyler-stiftung.ch; 041 875 33 45